



8. Graduiertenkurs / 8^{ème} cours de formation doctorale
organisiert durch das Mediävistische Institut und die Doktoratsschule Mediävistik der CUSO

Mittelalterliche Texte edieren und interpretieren heute /
Éditer et interpréter les sources médiévales aujourd'hui.
De vertigine indagationis scientificae...

1.–3. September 2021 an der Universität Freiburg Schweiz

Wissenschaftliches Komitee: Prof. Dr. Hugo O. Bizzarri (Universität Freiburg), Prof. Dr. Cornelia Herberichs (Universität Freiburg), MER Dr. Noëlle-Laetitia Perret (Universität Freiburg), Prof. Dr. Michael Stolz (Universität Bern)

Verantwortlicher Organisation: Martin Rohde (Universität Freiburg)

Auswärtige Experten: Prof. Dr. Stéphane Péquignot (EPHE, Paris), Prof. Dr. Gabriel Viehhauser (Universität Stuttgart), Prof. Dr. Paolo Chiesa (Università Statale, Milano).

Der angebotene Kurs soll es den Doktorierenden der Mediävistik ermöglichen, ihre Arbeitskenntnisse zu erweitern und sich Kompetenzen bei der Erarbeitung ihrer Doktorarbeit zu erwerben. Auch soll dezidiert der interdisziplinäre Dialog geschult werden, denn die Teilnehmenden gehören verschiedenen geisteswissenschaftlichen Fächer wie Geschichte, Philosophie, Kunstgeschichte, lateinische und volkssprachige Literaturen und Philologien, Paläographie und Kodikologie, Musik- und Liturgiewissenschaften an.

Die Teilnehmenden sind dazu eingeladen, sehr konkret über technische und praktische Aspekte ihre Arbeit mit mittelalterlichen Quellentexten zu berichten, ohne hierbei die theoretische und methodologische Dimension auszuklamern, oder jene Unsicherheiten, mit denen sie selbst in ihrer Forschung konfrontiert sind. Die Veranstaltung soll es den Doktorierenden zudem gestatten, diverse Arbeitsaspekte kennenzulernen, die für alle hier vertretenen Fächer gleichermaßen von Bedeutung sind, wie z. B. Quellensichtung, Analyse von Manuskripttraditionen, Digitalisierung, Edition, Redaktion und Publikation.

Wer sich einem Promotionsvorhaben widmet, wird zwangsläufig mit bereits abgeschlossenen Forschungsarbeiten in Form publizierter Texte und etablierter Forschungsergebnisse konfrontiert sein. Beim Angehen eines eigenen Forschungsvorhabens stellen sich jedoch schnell Unsicherheiten angesichts diverser und unerwartet sich auftuender Schwierigkeiten bei Forschung und Ausarbeitung ein. Daher liegt ein Hauptaugenmerk unseres Zusammentreffens auf genau jenen unvorhergesehenen Aspekten bei der Recherche, die mit etablierten WissenschaftlerInnen diskutiert werden sollen.

Das Programm umfasst in das Thema einführende Vorträge der eingeladenen Experten, 45-minütige Präsentationen von Teilaspekten der Arbeit der Doktorierenden sowie eine ausgiebige gemeinsame Diskussion dieser Problemstellungen. Der Kurs lädt überdies zu fachlichen Debatten und zu konstruktivem Austausch im Rahmen persönlicher Gespräche zwischen den Experten und den Graduierten ein.

Dieser 8. Graduiertenkurs wird vom Mediävistischen Institut der Universität Freiburg in Zusammenarbeit mit der Doktoratsschule Mediävistik der CUSO organisiert. Die Arbeitssprachen sind Französisch, Deutsch, Englisch und Italienisch. Schweizer Doktorierende, die eine Doktorarbeit in den erwähnten Fachbereichen vorbereiten sind zur Teilnahme eingeladen. Zudem sind Plätze für Doktorierende aus dem Ausland vorgesehen.